PRESSEMITTEILUNG

Ausstellungen und Veranstaltungen im Dezember 2026

Öffnungszeiten: täglich außer montags 10 bis 18 Uhr
Das gilt auch für das angrenzende Brauereimuseum Lüneburg.

Öffnungszeiten über die Weihnachtstage und den Jahreswechsel

Heiligabend	24.12.2026	geschlossen
1. Weihnachtstag	25.12.2026	geschlossen
2. Weihnachtstag	26.12.2026	10 - 18 Uhr geöffnet
Sonntag	27.12.2026	10 - 18 Uhr geöffnet
Montag	28.12.2026	geschlossen
Dienstag	29.12.2026	10 - 18 Uhr geöffnet
Mittwoch	30.12.2026	10 - 18 Uhr geöffnet
Silvester	31.12.2026	geschlossen
Neujahr	01.01.2027	10 - 18 Uhr geöffnet

A) Ausstellungen – Dezember 2026

Das neue Kant-Museum im Ostpreußischen Landesmuseum

Seit März 2026 zeigt das Kant-Museum die erste Dauerausstellung in der Bundesrepublik Deutschland zu Immanuel Kant, dem revolutionären Denker der Aufklärung. Einzigartige Objekte zeigen den Menschen Kant; im Zentrum stehen aber seine Ideen und ihr Einfluss auf unsere heutige Welt.

Die Ausstellung macht seine Philosophie durch Inszenierungen und interaktive Stationen einem breiten Publikum zugänglich und regt – ganz im Sinne Kants – zum „Selberdenken" an. Entdecken Sie die Welt des großen Aufklärers aus Königsberg.

Nach einem biographischen Einstieg gliedert sich die Ausstellung in drei große Bereiche: Erkenntnis, Moral und Politik – immer mit Bezug zur Gegenwart. Wo sind die Grenzen unserer Erkenntnis und Freiheit im Zeichen von Künstlicher Intelligenz? Bietet der

Kategorische Imperativ Antworten auf die Herausforderungen auch künftiger Generationen, etwa im Klimawandel? Welche Ideen von Kant haben sich in Grundgesetz, EU und UNO niedergeschlagen? Immer wieder wird gefragt: Wie wirkt Kants Denken heute? Wie können wir ihn kritisch weiterdenken? Erkunden Sie die Vielfalt der einzelnen Stationen und wählen Sie Ihren Fokus

---

26. September 2026 bis 28. Februar 2027 (Kabinettausstellung)
„Der Tod ist ständig unter uns“
Die Deportationen nach Riga und der Holocaust im deutsch besetzten Lettland

Zwischen dem 27. November 1941 und dem 26. Oktober 1942 ließ das Reichssicherheitshauptamt etwa 25.000 jüdische Frauen, Männer und Kinder aus deutschen Städten sowie Wien und dem Ghetto Theresienstadt nach Riga deportieren. Nur etwa 1.080 Menschen dieser Transporte überlebten Riga und nachfolgende Orte nationalsozialistischer Massenverbrechen. Die Präsentation bettet den Tat- und Erinnerungsort Riga in die Geschichte der Deportationen, die deutsche Besatzungspolitik im „Reichskommissariat Ostland“ und die Geschichte des Holocausts im deutsch besetzten Lettland ein. Sie schließt mit einem Blick auf die Nachkriegsgeschichte in Lettland und Deutschland und legt dort den Fokus auf das Weiterleben von Überlebenden, das Aufarbeiten der NS-Verbrechen und das Erinnern an die Opfer.

Eine Ausstellung der Stiftung Hamburger Gedenkstätten und Lernorte zur Erinnerung an die Opfer der NS-Verbrechen. Es liegt ein gleichnamiger, deutsch-lettischer Begleitkatalog vor.

---

28. November 2026 bis 4. April 2027 (Sonderausstellung)
„Siegfried Lenz und Volkwin Marg. Zwei Ostpreußen in Hamburg“.
Ausstellung zum 100. Geburtstag von Siegfried Lenz und zum 90. Geburtstag von Volkwin Marg

Ausstellungseröffnung am Freitag, 27.11.2026 um 18.30 Uhr, Eintritt frei!

Anmeldung erforderlich unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de

Im Jahr 2026 werden zwei Jubiläen gefeiert: der 100. Geburtstag des Schriftstellers Siegfried Lenz und der 90. Geburtstag des Architekten Volkwin Marg. Beide stammen aus dem historischen Ostpreußen und fanden nach dem Zweiten Weltkrieg in Hamburg eine neue Heimat. Ihre Lebenswege stehen exemplarisch für die Entwicklung der Bundesrepublik nach 1945 – geprägt durch Flucht, Neuanfang, Weltoffenheit und gesellschaftliche Verantwortung.

Die zentralen literarischen Themen von Siegfried Lenz waren Schuld, Erinnerung und Heimat. Durch sie wurde er zu einem Botschafter deutscher Nachkriegsliteratur. Volkwin Marg hingegen prägte und prägt mit seinen Bauwerken das Bild moderner Architektur in Hamburg, Deutschland und weltweit. Ihr gemeinsames Vermächtnis ist die Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft. Beide Männer hinterlassen ein reiches Erbe: Siegfried Lenz ein literarisches Werk, das die deutsche Erinnerungskultur mitgestaltet hat – sensibel, kritisch, menschlich; Volkwin Marg eine gebaute Welt, die Ästhetik mit Funktionalität und kulturellem Bewusstsein verbindet.

B) Veranstaltungen – Dezember 2026

Dienstag, 1. Dezember 2026, 14.30 Uhr, Eintritt 10 € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Die Deportation der Lüneburger Juden

Vortrag von Anneke de Rudder M.A. im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Auch aus Lüneburg wurden vier Menschen jüdischer Herkunft nach Riga deportiert: Lucie Behr-Baden, Sally Baden, Sonia Lengel und Toni Hesse geb. Lengel. Die Historikerin Anneke de Rudder berichtet über deren Schicksal und das ihrer Familien. Davon ausgehend erzählt sie uns etwas über die Geschichte der jüdischen Gemeinde in Lüneburg, besonders in den Jahren der nationalsozialistischen Verfolgung.

Museum Erleben ist unsere Veranstaltungsreihe, die Sie einlädt, das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung auf besondere Weise zu entdecken. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat, nachmittags ab 14.30 Uhr, können Sie an interessanten Ausstellungsrundgängen, Vorträgen, Filmen und weiteren besonderen Angeboten teilnehmen. Anschließend gibt es bei Kaffee und Gebäck ein gemütliches Beisammensein und die Möglichkeit, sich über das Erlebte auszutauschen.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de

---

Donnerstag, 3. Dezember 2026, 18.30 Uhr, Eintritt 5 € (Schüler, Studierende kostenlos)

Hannah Arendt. Denkerin für das 21. Jahrhundert

Vortrag von Thomas Meyer, Ludwig-Maximilians-Universität München
Moderation Cosima Schmitt

Hannah Arendts Denken ist im 21. Jahrhundert besonders aktuell, weil sie zentrale Probleme moderner Gesellschaften untersucht hat, die heute erneut sichtbar werden: den Zerfall gemeinsamer Wirklichkeit, politische Radikalisierung, Einsamkeit, sowie die Frage, wie Menschen unter schwierigen Bedingungen politisch verantwortlich handeln können. Hannah Arendt geht der Frage nach, wie der Verlust stabiler Institutionen und wirkmächtige ideologische Weltbilder autoritäre Bewegungen begünstigen können. Freiheit entsteht für sie dort, wo Menschen gemeinsam sprechen, handeln und etwas Neues beginnen. Demokratie hängt nach Arendt nicht allein von Gesetzen und Institutionen ab, sondern auch davon, ob Menschen selbständig urteilen, Verantwortung übernehmen und miteinander eine gemeinsame politische Wirklichkeit aufrechterhalten.

Thomas Meyer ist Professor für Philosophie an der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und lebt als freier Autor in Berlin. Er gibt im Piper Verlag die Schriften Hannah Arendts in einer Studienausgabe heraus. 2025 erschien von ihm die Biographie „Hannah Arendt“.

Eine Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung und dem Lüneburger Forum für Politik und Kultur.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de

---

Samstag, 5. Dezember 2026, 14 – 17 Uhr,

Kosten inkl. Wolle: Erwachsene 20 €, Kinder 10 €

Familiennachmittag: Filzworkshop

Mit Joanna Margner

An diesem Familiennachmittag gibt es tolle Inspirationen für einfache kleine Filzobjekte. Neben Grundanleitungen fürs Filzen mit der Nadel liefert Joanna Margner auch reichlich praktisches Wissen und ausführliche Informationen.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de

---

Sonntag, 6. Dezember 2026, 14 Uhr, 2,50 € + Museumseintritt

Kant und Frauen

Öffentliche Sonntagsführung mit Iwona Krüger

Kant war nie verheiratet, auch Affären sind nicht bekannt. Trotzdem befasste sich Kant über 35 Jahre mit dem Thema Ehe, Liebe und Sexualität und wurde zu diesen Themen auch von Frauen befragt. Er entwickelte Gedanken über den weiblichen Charakter und die Rolle der Frau im Geschlechterverhältnis. Ihn beschäftigte die Frage nach der Rolle und Stellung der Frau in einer Gesellschaft, in der die männliche Vormundschaft über Frauen real existierte und ihre rechtliche Unterordnung auch philosophisch begründet wurde.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de ist erforderlich.

Mittwoch, 9. Dezember 2026 um 18:30 Uhr, Eintritt 8 €

Die Vergangenheit saß auf der Treppe

Lesung und Gespräch mit Arno Surminski
Moderation: Dr. Werner Irro

Was bleibt von einer Heimat, die verloren gegangen ist? Wie prägen Landschaften, Erinnerungen und Erfahrungen das weitere Leben? Und wie kann an einem neuen Ort eine neue Zugehörigkeit entstehen? Diesen Fragen widmet sich eine Lesung mit dem Schriftsteller Arno Surminski im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Alte Heimat – neue Heimat“. Surminski liest aus seinem neuen Buch „Die Vergangenheit saß auf der Treppe“ und spricht mit Dr. Werner Irro über seine alte Heimat Ostpreußen, seine neue Heimat Hamburg und die lebenslange literarische Auseinandersetzung mit Erinnerung, Verlust und Neubeginn.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de

---

Donnerstag, 10. Dezember, 15 – 17 Uhr, Eintritt frei

„Der Nussknacker“

Kinderclub für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit Katja Eichhorn

Der Nussknacker ist eine spannende Geschichte voller Magie und Abenteuer. Sie führt in eine Welt tanzender Schneeflocken, mutiger Spielzeugsoldaten und in ein glitzerndes Zuckerreich. In diesem Kinderclub lernen die Kinder das Märchen von E. T. A. Hoffmann kennen, die Musik von Pjotr Tschaikowski und wie Tänzerinnen und Tänzer die Figuren lebendig machen. Anschließend wird im Atelier ein eigener kleiner Nussknacker für das weihnachtliche Zuhause gebastelt.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de

---

Sonntag, 13. Dezember 2026, 18.30 Uhr, Eintritt 20 €

Kammerkonzert: Musik ist mehr als Vernunft? Ludwig van Beethoven im Kant Forum

Markus Menke Violine, Peter Foggitt Klavier

Sonate F-Dur für Klavier und Violine Nr. 5, op. 24 („Frühlingssonate“)
Klaviersonate cis-Moll Nr. 14, op. 27 Nr. 2 („Mondscheinsonate“)
Sonate A-Dur für Klavier und Violine Nr. 9, op. 47 („Kreutzersonate“)

Erleben Sie unser Kant-Forum als Konzertraum. Der Königsberger Philosoph Immanuel Kant selbst war der Musik wenig zugetan. Zu sinnlich und emotional erschien dem Philosophen der Vernunft diese Kunstform. Aber seine Ideen von Freiheit, Autonomie, von Menschen- und Völkerrecht, von Frieden und Autonomie hat viele Komponisten inspiriert. Ludwig van Beethoven hat nicht nur mit der Ode „Freude schöner Götterfunken“ solches Gedankengut aufgegriffen. Lassen Sie sich „vernünftig“ verzaubern mit Markus Menke, 1.Konzertmeister der Lüneburger Symphoniker und künstlerischer Leiter der Kammerkonzertreihe des Theaters sowie dem schottisch-französische Dirigenten, Pianisten, Komponisten und Improvisator Peter Foggitt, zugleich 1. Kapellmeister am Theater Lüneburg.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 04131 759950 oder info@ol-lg.de

---

Dienstag, 15. Dezember 2026, 14.30 Uhr, Eintritt 10 € (inkl. Kaffee, Tee und Gebäck)

Leben auf dem Eis – Kurioses aus Ostpreußen

Vortrag von Dr. Christoph Hinkelmann im Rahmen der Reihe „Museum Erleben“

Die langen Winter in Ostpreußen waren legendär und bestimmten den Alltag der Menschen. Der Vortrag beleuchtet, wie die Menschen mit Kälte und Eis lebten – vom Fischfang bis zu Sport und Spiel. Zugleich geht er den erstaunlichen Strategien nach, mit denen sich Tiere und andere Lebewesen an die kalte Jahreszeit anpassten.

Anmeldung erforderlich unter Tel. 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de

---

C) Ausblick Januar 2027

Samstag, 2. Januar 2027, 14 Uhr, 2,50 € + Museumseintritt

Öffentliche Führung durch das Kant-Museum

Jeden Samstag führen wir in 60 Minuten durch unsere Dauerausstellung: Unsere Präsentation Ostpreußen und Deutschbalten oder durch das neue Kant-Museum. Immer im Wechsel.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und eine Anmeldung unter 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de erforderlich.

Mittwoch, 6. Januar 2027, 14 - 17 Uhr, Kosten 6 €

Comicwerkstatt für Kinder

Winterferientag für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit Iwona Krüger

Inspiriert von den zentralen Themen Siegfried Lenz´ wie Mut und Freundschaft, entwickeln die Kinder individuelle Kurzgeschichten im Comicstil. Das Projekt verbindet literarisches Erbe mit moderner Jugendkultur. Die Kinder übertragen zeitlose Werte in ihre Lebenswelt und übersetzen komplexe Themen in ausdrucksstarke Bilder und prägnante Dialoge.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt und eine Anmeldung unter 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de erforderlich.

Donnerstag, 7. Januar 2027, 14 - 17 Uhr, Kosten 6 €

Mission Mini-Metropole: Gestalte deine eigene Stadt!

Winterferientag für Kinder von 6 bis 12 Jahren mit Iwona Krüger

In diesem Projekt werden die Kinder zu Städteplanern. Zusammen erforschen sie die Entwürfe von Volkwin Marg, einem der bekanntesten Architekten Deutschlands.
Aus Kartons, Papier und vielen anderen Materialien basteln die Kinder ihre eigenen Traumgebäude. Am Ende setzen sie ihre Gebäude gemeinsam zu einer riesigen Stadt im Museum zusammen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt und eine Anmeldung unter 04131 759950 oder bildung@ol-lg.de erforderlich.

Donnerstag, 14. Januar 2027, 18:30 Uhr, Eintritt 5 € (Schüler und Studierende frei)

Blitzlicht 2 - Was heißt Aufklärung aus dem Geiste des Islams?

Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi, Professor für Islamische Philosophie und Mystik an der Universität Münster

Ausgehend von Lessings „Nathan" fragt der Vortrag nach einer Aufklärung aus dem Geiste des Islams. Im Zentrum stehen Vernunft, Selbstkritik und die Fähigkeit, religiöse Überzeugungen immer wieder neu zu prüfen. Aufklärung erscheint dabei als eine innere Aufgabe des Glaubens selbst.

Prof. Dr. Ahmad Milad Karimi ist ein afghanisch-deutscher Religionsphilosoph und Islamwissenschaftler, der an der Universität Münster lehrt. Die Universität Potsdam verlieh ihm den Voltaire-Preis für „Toleranz, Völkerverständigung und Respekt vor Differenz".

Die Blitzlichtvorträge sind Teil der Reihe „Gibt es Hoffnung auf Hoffnung?", eine Kooperation mit dem Theater Lüneburg und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Lüneburg e.V.

Anmeldung erforderlich unter 04131 759950 oder info@ol-lg.de

Unsere digitalen Angebote

Wir wollen den Besucherinnen und Besuchern auf digitalem Weg unsere Ausstellungen und Sammlungen näherbringen. Immer aktuell sind Sie mit unserem Newsletter, der die neuesten Veranstaltungen listet. Auf unserem YouTube-Kanal werden Videos gezeigt, in denen für Ostpreußen und das Baltikum wichtige Bücher, Zeitmarken, Highlights unserer Sammlung oder Ausstellungen vorgestellt werden. Zudem besteht auch die Möglichkeit, Online-Führungen zu unterschiedlichen Themen zu buchen.

Neuigkeiten und interessante Informationen werden regelmäßig auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram gepostet. In unserem „Blog", dem Kulturtagebuch, berichten wir über Projekte, Vortragsabende, Tagungen, Ferienprogramme, Studienreisen, Praktika und besondere Sammlungsstücke.

Ein Blick darauf lohnt sich!

Ostpreußisches Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung
Heiligengeiststraße 38, 21335 Lüneburg

Tel. +49 (0)4131 759950

E-Mail: info@ol-lg.de, Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten Di – So 10 bis 18 Uhr
Eintritt 10 €, ermäßigt 6 €
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre frei!

Alle Führungen, auch die Sonntagsführungen, haben eine festgelegte Gruppengröße. Sie sind nur mit Anmeldung über unsere Website oder Tel. 04131 759950 möglich. Kindergeburtstage können mit max. 12 Kindern und 1-2 erwachsenen Personen durchgeführt werden.

Nichts mehr verpassen? Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.ostpreussisches-landesmuseum.de/newsletter/

Folgen Sie uns auf Facebook, Instagram oder YouTube!

Das Ostpreußische Landesmuseum mit Deutschbaltischer Abteilung wird gefördert vom Bundesministerium des Innern und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.

Lüneburg, November 2026